

Forum 3: Teilhabe und Zugänge

Das Bürger-Café Dornstadt



28. BaS-Jahresfachtagung
17. September 2024

Christian Renner
Leitung Familien- und Generationenzentrum Dornstadt



BÜRGER-CAFÉ

- Wie konnte es soweit kommen?
- Was macht das Bürger-Café so besonders?
- Was hat das mit Teilhabe und Zugängen, gesellschaftlichen Zusammenhang und Demokratie zu tun?
- Was freut uns, was geht uns durch den Kopf?
- Welche übertragbaren Erfolgsfaktoren gibt es?



Wie konnte es soweit kommen?



- 24.06.2016: Eröffnung des Familien- und Generationenzentrums Dornstadt.



Wie konnte es soweit kommen?



Familien- und Generationenzentrum Dornstadt =

- „eine Art“ **Mehrgenerationenhaus** +
- „eine Art“ **Mehrgenerationenwohnen** +
- eine **Kindertagesstätte** +
- ein öffentliches **Café**

Wie konnte es soweit kommen?



- 23.05.2019: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **kommunale Nachhaltigkeitsstrategie** der Gemeinde Dornstadt.
- Diese Strategie wurde in einem **Bürgerbeteiligungsprozess**, u. a. in Nachbarschaftsgesprächen, entwickelt.
- **Leuchtturm-Projekt** im Handlungsfeld „Zusammenleben in Dornstadt“: **Errichtung eines selbstverwalteten Cafés für Jung und Alt.**

Wie konnte es soweit kommen?



- März 2022: Die privaten Betreiber des Cafés im Familien- und Generationenzentrum stellen den Betrieb ein.
- März 2022: Der **Ausschuss für Verwaltung, Finanzen und Soziales** befürwortet die Anmietung des Cafés durch die Gemeinde Dornstadt.
- Mai 2022: Der **Ortsteilausschuss** Dornstadt befürwortet die Anmietung des Cafés durch die Gemeinde Dornstadt.
- Juni 2022: Der **Gemeinderat** stimmt der Anmietung des Cafés durch die Gemeinde Dornstadt ohne Gegenstimmen zu.

Wie konnte es soweit kommen?



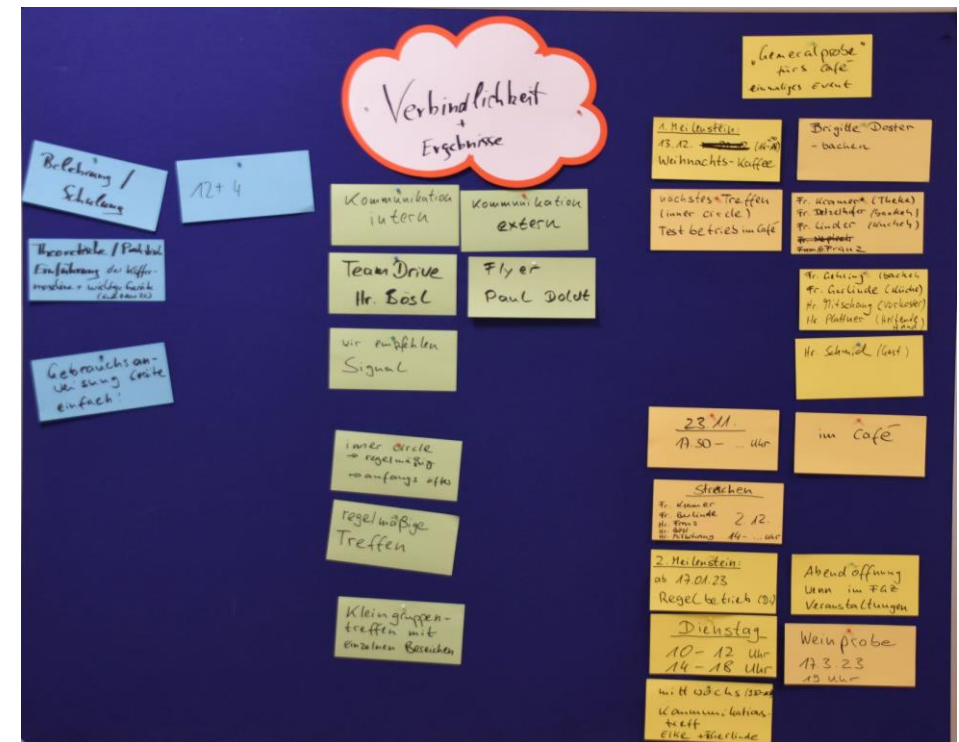
- Juli 2022: **Bürgerdialog** mit ca. 70 Teilnehmenden – Ideensammlung und „Ehrenamts-Akquise“



Wie konnte es soweit kommen?



- Oktober 2022: Planungstreffen der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden



Wie konnte es soweit kommen?



- Dezember 2022: **Streichaktion** und „**öffentliche Generalprobe**“



Wie konnte es soweit kommen?



- Februar 2023: **Eröffnung** des „Regelbetriebs“

A vertical poster for the Bürger-Café. The top half has a dark blue background with colorful flowers (pink, blue, yellow, white) and green leaves. The text 'BÜRGER-CAFÉ' is in large, bold, orange letters. Below it, in white, it says 'IMMER DIENSTAGS 14-21 UHR' and 'FRÜHSTÜCK: LETZTER DIENSTAG IM MONAT, 9.30 UHR'. The bottom half has an orange background with a white information icon and the text 'WWW.FGZ.DORNSTADT.DE', 'BUERGER-CAFE@DORNSTADT.DE', and '07348 / 9673111'. At the very bottom, there is a dark blue background with the Dornstadt logo (a colorful circle) and the text 'DORNSTADT nachhaltig voraus' and 'Alle sind herzlich eingeladen' next to the Dornstadt tower logo.

BÜRGER-CAFÉ
IMMER DIENSTAGS 14-21 UHR
FRÜHSTÜCK: LETZTER DIENSTAG
IM MONAT, 9.30 UHR

WWW.FGZ.DORNSTADT.DE
BUERGER-CAFE@DORNSTADT.DE
07348 / 9673111

JAHNWEG 5, DORNSTADT

DORNSTADT nachhaltig voraus Alle sind herzlich eingeladen DORNSTADT



Was macht das Bürger-Café so besonders?

- Ehrenamtlich Mitarbeitende im Service, an der Theke und in der Küche.
- Zusätzlich setzen Ehrenamtliche eigene Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft selbstständig um.
- Der Leiter des Familien- und Generationenzentrums fungiert als Freiwilligenkoordinator und steuert die Aktivitäten.
- Bei Teamtreffen werden aktuelle Themen besprochen und Entscheidungen über weitere Aktionen gemeinsam getroffen.

Was macht das Bürger-Café so besonders?

- Das Bürger-Café versteht sich als Experimentierraum, in dem Ehrenamtliche Angebote ausprobieren dürfen.
- Günstige Preise und kostenloses Wasser, kein Verzehrzwang.
- Die Gemeinde hat sich „getraut“, Café-Räume anzumieten.

Was hat das mit Teilhabe und Zugängen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Demokratie zu tun?

- Konsequente Bürgerbeteiligung schon lange vor Eröffnung des Bürger-Cafés.
- Niederschwellige Angebote für Ehrenamtliche und Gäste.
- Förderung des Demokratieverständnisses durch kommunalpolitische Veranstaltungen.
- Stärkung der „gesellschaftlichen Mitte“: Selbstwirksamkeit, Vertrauen, Sinnstiftung.

SüdwestPresse vom 10.02.23:

Das „Bürger-Café“ bringt Dornstadt zusammen

Soziales Ehrenamtliche stärken die Gemeinde mit Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen.

Dornstadt. Das Dornstädter „Bürger-Café“ ist geöffnet. Nach erfolgreicher Generalprobe im vergangenen Jahr steht es nun jedem offen. Ziel ist ein „Wohnzimmer“ für die Gemeinde und ein Ort zum Kraft tanken. Im Fokus stehen dabei die Menschlichkeit und soziale Nachhaltigkeit. Am ersten Tag war das Café mit ungefähr 25 Gästen bereits voll.

Die Gemeinde Dornstadt beschloss bereits 2019, in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie, den sozialen Zusammenhalt ihrer Bürger zu fördern. Das Ergebnis dieser Entscheidung sollte das „Bürger-Café“ sein. Ein Ort, wo die Gemeinde sich austauschen kann und mit dem sie sich identifizieren kann. Im Fokus steht dabei nicht das Kommerzielle, sondern



Zufriedene Gäste im Bürger-Café Dornstadt. Foto: Christian Renner

der Wunsch, die Gemeinde nachhaltig zusammenzuführen. Als Erfolgsgarantie wurden die Bürger mit einbezogen. Ihre Ideen und Wünsche für die Gestaltung des Cafés wurden gehört, um somit langfristig das Engagement auf-

recht zu halten. Dabei darf gerne jeder helfen. Bislang gibt es 15 ehrenamtlichen Mitarbeiter. Begleitet werden sie von drei hauptamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde Dornstadt, Christian Renner, Susanne Berger und Thomas Schnie-

derjan. Der Betrieb des Bürger-Cafés ist nur dank eines unwahrscheinlich motivierten Teams von ehrenamtlichen Mitwirkenden möglich. „Um langfristig bestehen zu können, brauchen wir sowohl genügend Gäste als auch ehrenamtliche Engagierte. Deshalb hoffen wir, dass es den Dornstädtern bei uns so gut gefällt, dass sie bald Lust haben, auch ein bisschen aktiv mitzumachen“, erklärt Christian Renner, der Moderator des Familien- und Generationenzentrums

Die Motivation dafür, so Renner, sei unter anderem die Lage, in der sich unsere Gesellschaft momentan befindet. „Gerade in wirtschaftlich und emotional schwierigen Zeiten ist der soziale Zusammenhalt besonders

wichtig. Die Bürgerinnen und Bürger sollen den Ort zu ihrem Dornstädter „Wohnzimmer“ machen. Ein Ort, an dem man zusammenkommt und sich austauscht.“

Immer dienstags geöffnet

Neben dem sozialen Schwerpunkt muss ein Café natürlich auch ein gewisses Angebot für Essen und Trinken haben. Dornstädterinnen und Dornstädter sowie alle, die es sich mal anschauen wollen, dürfen sich deshalb auf Kaffee und Kuchen oder eine kleine Brotzeit freuen. Zu finden ist das Café im Jahnweg 5 in Dornstadt. Geöffnet ist es momentan nur dienstags von 14 bis 20 Uhr, wobei jedoch schon bald mehr Öffnungszeiten und Veranstaltungen dazukommen. *Mark Mederer*

Was hat das mit Teilhabe und Zugängen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Demokratie zu tun?

IM GESPRÄCH MIT ...
BÜRGERMEISTER
RAINER BRAIG

Das Bürger-Café lädt ein
MONTAG, 6. MÄRZ 2023
19-21 UHR
JAHN WEG 5, DORNSTADT



Was hat das mit Teilhabe und Zugängen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Demokratie zu tun?



Besuch des Bundestags-
abgeordneten Marcel
Emmerich (Die Grünen)
am 4. April 2023

Was freut uns, was geht uns durch den Kopf?

- Ein Bürgermeister mit Herz und Verstand für soziale Belange und Nachhaltigkeit.
- Großes Team mit über 20 Ehrenamtlichen, geringe Fluktuation.
- Positive Entwicklung seit der Eröffnung – „es tut sich was“.
- Wie erreichen wir „stille Gruppen“ jenseits der „Mitte“?
- Wie bleibt das Bürger-Café zukunftsfähig, reichen die Ressourcen aus?

Welche übertragbaren Erfolgsfaktoren gibt es?

- Sie sind die Initialzündung.
- Chancen erkennen.
- Schlüsselpersonen = Entscheidungsträger, Stakeholder identifizieren.
- Kontinuierlich ernstgemeinte, ehrliche Bürgerbeteiligung.
- Sprechen Sie mit verschiedenen Menschen. Fast jeder hat etwas Wertvolles zu sagen.

Welche übertragbaren Erfolgsfaktoren gibt es?

- Vision + Realitätscheck.
- Struktur + Flexibilität.
- Zusammenspiel von Gemeindeverwaltung, politischen Gremien und bürgerschaftlichem Engagement aus einem Guss.
- Ausreichend Zeit und angemessene Priorisierung.
- Erkennen der Grenzen = Unterscheidung von Einfluss- und Interessensbereich.

Vielen Dank!!!



- An alle, die sich so vielfältig ehrenamtlich einbringen – ohne euch wäre das alles gar nicht möglich!!!
- Danke aber auch an alle Gemeinderäte, die unsere Projekte unterstützen – es ist toll, den Rückhalt der politischen Gremien zu haben!
- Und Danke an alle Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung, die auch involviert sind!

Vielen Dank für Ihr Interesse!



**Ich freue mich auf Ihre Fragen und Anmerkungen –
entweder jetzt oder später.**

Christian Renner, Familien- und Generationenzentrum Dornstadt

christian.renner@dornstadt.de

07348-9673-111

www.fgz.dornstadt.de